



(11)

EP 3 626 126 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
22.11.2023 Patentblatt 2023/47

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47C 1/023 ^(2006.01) **A47C 7/50** ^(2006.01)
A47C 17/16 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **19195486.6**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47C 1/023; A47C 7/5068; A47C 17/16;
A47C 17/162; A47C 17/163

(22) Anmeldetag: **05.09.2019**

(54) **SITZ/LIEGEMÖBEL**

SEAT OR LOUNGER

COUCHETTE/SIÈGE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **21.09.2018 DE 102018123336**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
25.03.2020 Patentblatt 2020/13

(73) Patentinhaber: **himolla Polstermöbel GmbH**
84416 Taufkirchen / Vils (DE)

(72) Erfinder: **Brandhuber, Robert**
84181 Neufrunhofen (DE)

(74) Vertreter: **Manitz Finsterwald**
Patent- und Rechtsanwaltspartnerschaft mbB
Martin-Greif-Strasse 1
80336 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A1-102017 120 865 DE-U1-202008 008 726
DE-U1-202011 004 962 DE-U1-202017 104 400
US-A1- 2004 012 231 US-B2- 9 839 297

EP 3 626 126 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Sitz-/Liegemöbel mit einem Gestell zur Abstützung am Boden und mit einem vom Gestell mit Abstand zum Boden getragenen, eine Sitzfläche aufweisenden Sitzteil, das ein Sitzpolster und eine verstellbare Beinauflage aufweist. Ein derartiges gattungsgemäßes Sitz-/Liegemöbel geht der Art nach im Wesentlichen beispielsweise aus der DE 10 2017 120 865 A1 hervor.

[0002] Der Art nach im Wesentlichen vergleichbare Möbel gehen aus den Druckschriften US 9 839 297 B2 und DE 20 2011 004 962 U1 hervor.

[0003] Sitz-/Liegemöbel mit verstellbaren Beinauflagen oder Fußstützen sind grundsätzlich bekannt, insbesondere in Form von Fernseh- oder Relax-Sesseln, bei denen unterhalb der Sitzfläche genügend Stauraum für die Beinauflage bzw. Fußstütze sowie für den Verstellantrieb zur Verfügung steht und wo in vielen Fällen Bodenfreiheit keine Rolle spielt. Aufgabe der Erfindung ist es, eine Möglichkeit zu schaffen, auch andere Sitz-/Liegemöbel mit einer verstellbaren Beinauflage zu versehen und somit die Nutzungsmöglichkeiten von Sitz-/Liegemöbeln, insbesondere von ein- oder mehrsitzigen Sofas oder Couchen, zu erweitern, ohne dass dies zu Lasten der Bodenfreiheit des Möbels geht.

[0004] Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt durch die Merkmale des Anspruchs 1.

[0005] Erfindungsgemäß ist insbesondere vorgesehen, dass die Beinauflage relativ zum Sitzpolster zwischen einer Passivstellung und einer Aktivstellung mittels eines Beschlags verstellbar ist, der mit einem Ende am Sitzteil oder am Gestell angebracht ist und dessen anderes Ende als ein Auflageabschnitt ausgebildet ist, der die Beinauflage trägt oder selbst zumindest einen Teil der Beinauflage bildet. Dabei befindet sich der Auflageabschnitt in der Passivstellung unterhalb einer von der Sitzfläche definierten Ebene im Bereich des vorderen Endes des Sitzpolsters und in der Aktivstellung in einer angehobenen Position in einem Abstand zum vorderen Ende des Sitzposters.

[0006] Erfindungsgemäß ist es nicht erforderlich, die Beinauflage in der Passivstellung unterhalb der Sitzfläche oder unterhalb des Sitzpolsters zu verstauen. Folglich ist es lediglich erforderlich, den Beschlag unterzubringen. Der Bereich unterhalb des Sitzteils kann folglich zumindest im Wesentlich freigehalten werden, sodass ein Sitz-/Liegemöbel mit relativ großer Bodenfreiheit und insbesondere ohne Beeinträchtigung durch den Beschlag realisiert werden kann. Hierdurch lassen sich auch Sofas und Couchen mit einer Beinauflage versehen, ohne das äußere Erscheinungsbild negativ zu beeinflussen.

[0007] Der Auflageabschnitt kann von dem Beschlag gebildet oder ein separates, am Ende des Beschlags angebrachtes Bauteil sein. In beiden Fällen ist das Ende des Beschlags im Sinne der vorliegenden Offenbarung

als Auflageabschnitt ausgebildet.

[0008] Der Auflageabschnitt kann ein für den Benutzer unsichtbarer Träger für die Beinauflage sein. Alternativ kann der Auflageabschnitt selbst zumindest einen Teil der Beinauflage bilden. So kann der Auflageabschnitt beispielsweise von einem gepolsterten oder mit einem Bezug versehenen, z.B. plattenförmigen Auflageelement gebildet sein. Alternativ kann ein Bezug oder eine Polsterauflage, der bzw. die das Sitzteil bedeckt und folglich die Sitzfläche bildet, über die Vorderkante des Sitzpolsters vorstehen und mit diesem vorderen Endbereich am Auflageabschnitt des Beschlags befestigt sein. In der Aktivstellung überspannt dann dieser als Beinauflage dienende Bezug bzw. diese Polsterauflage den Zwischenraum zwischen Vorderkante des Sitzpolsters und Auflageabschnitt des Beschlags. In der Passivstellung ist dieser Bezug bzw. diese Polsterauflage dann um die Vorderkante des Sitzpolsters herumgelegt, so dass Vorderseite des Sitzpolsters von dem Bezug bzw. der Polsterauflage bedeckt ist.

[0009] Bei dem Sitzteil kann es sich um ein Sitz-/Liegeteil handeln, sodass die Sitzfläche eine Sitz-/Liegefläche und das Sitzpolster ein Sitz-/Liegepolster ist. Wenn im Folgenden lediglich von einem Sitzmöbel, einem Sitzteil, einer Sitzfläche oder einem Sitzpolster usw. die Rede ist, dann ist hierunter auch die Option zu verstehen, dass das Möbel nicht nur zum Sitzen, sondern alternativ oder zusätzlich zum Liegen genutzt werden kann.

[0010] Die Beinauflage umfasst eine flexible Auflage, die sich vom Auflageabschnitt des Beschlags zumindest bis zum vorderen Ende des Sitzpolsters erstreckt. Hierdurch kann die Auflage einen ansonsten vorhandenen Zwischenraum zwischen der Vorderkante des Sitzpolsters und dem Auflageabschnitt des Beschlags abdecken und zum Aufliegen der Beine eines Benutzers dienen.

[0011] Der Beschlag umfasst zumindest zwei in Querrichtung voneinander beabstandete Teilbeschläge, die synchron verstellbar sind. Durch diese Aufteilung des Beschlags in eine Mehrzahl von Teilbeschlügen, die baugleich oder identisch ausgeführt sein können, lässt sich eine auf einfache und zugleich zuverlässige Weise verstellbare Beinauflage von grundsätzlich beliebiger Breite realisieren, und zwar auch dann, wenn bei einer motorischen Verstellbarkeit der Beinauflage lediglich ein einziger Antriebsmotor vorgesehen werden soll, da in diesem Fall der Antriebsmotor mit einem die Teilbeschläge verbindenden oder koppelnden und somit synchronisierenden gemeinsamen Antriebselement zusammenwirken kann.

[0012] Die Verstellbewegungen der Teilbeschläge sind durch einen Antrieb synchronisierbar, der eine sich in Querrichtung erstreckende Antriebswelle umfasst, die sowohl in der Aktivstellung als auch in der Passivstellung den tiefsten Punkt des Beschlags bildet. Die Antriebswelle kann durch einen Antriebsmotor in Drehung versetzbar sein. Der Antriebsmotor ist vorzugsweise am Gestell abgestützt.

[0013] Jeder Teilbeschlag befindet sich sowohl in der

Passivstellung als auch in der Aktivstellung, aber nicht in jeder Zwischenstellung, vollständig oberhalb der Antriebswelle. Insofern bildet die Antriebswelle sowohl in der Passivstellung als auch in der Aktivstellung den tiefsten Punkt der für die Beinauflage vorgesehenen Verstellanordnung.

[0014] Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Sitz-/Liegemöbels sind auch in den abhängigen Ansprüchen, der nachfolgenden Beschreibung sowie der Zeichnung angegeben.

[0015] Bevorzugt umfasst das Sitz-/Liegemöbel ein Rückenteil, das zur Veränderung der Sitztiefe zwischen einer vorderen Stellung, für welche die Passivstellung der Beinauflage vorgesehen ist, und einer hinteren Stellung verstellbar ist, für welche die Aktivstellung der Beinauflage vorgesehen ist.

[0016] Insbesondere bei sogenannten Relax-Möbeln ist häufig zusätzlich zu einer normalen Sitzkonfiguration eine Relax-Konfiguration mit nach hinten verstelltem und gegebenenfalls auch hinsichtlich der Neigung oder der Stellung eines Kopf- oder Schulterbereichs veränderten Rückenteil gewünscht. Diese Relax-Konfiguration ist häufig mit einer vergrößerten Sitztiefe verbunden, was dazu führen kann, dass die Waden eines Benutzers im Bereich der Vorderkante des Sitzteils zum Liegen kommen, was häufig als unangenehm empfunden wird. Mittels der erfindungsgemäßen Beinauflage kann folglich eine besonders bequeme Nutzung eines Relax-Möbels auch in einer mit einer vergrößerten Sitztiefe einhergehenden Relax-Konfiguration auf besonders einfache Weise ermöglicht werden.

[0017] Des Weiteren kann vorgesehen sein, dass der Auflageabschnitt in der Aktivstellung gegenüber der Passivstellung zumindest näherungsweise um die Höhe des Sitzpolsters angehoben ist. Dieser "Hub", den der Auflageabschnitt mittels des Beschlags vollzieht, kann beispielsweise im Bereich von 10 bis 40 cm liegen.

[0018] Wenn der Auflageabschnitt nicht selbst zumindest einen Teil der Beinauflage bildet, sondern als Träger für die Beinauflage dient und somit unterhalb der Beinauflage angeordnet ist, dann befindet sich die Oberseite des Auflageabschnitts unterhalb der von der Sitzfläche definierten Ebene, und zwar um ein Maß, das der Dicke der Beinauflage entspricht. Im Sinne der vorliegenden Offenbarung befindet sich der Auflageabschnitt auch dann zumindest näherungsweise in Höhe der Sitzflächenebene.

[0019] Vorzugsweise umfasst der Beschlag einen Scherenbeschlag, der in der Passivstellung zusammengeklappt und in der Aktivstellung ausgefahren ist. Ein derartiger Beschlag kann in vorteilhafterweise auf eine Höhe zusammengeklappt werden, die im Vergleich zur Länge des Weges, entlang welchem der Beschlag den Auflageabschnitt beim Ausfahren bewegen kann, klein ist. Der Beschlag kann somit in der Passivstellung unterhalb des Sitzpolsters verstaut werden, ohne die Bodenfreiheit des Möbels zu beeinträchtigen. Bevorzugt ist der Beschlag in der Passivstellung unterhalb des Sitzpolsters und

oberhalb einer durch das Gestell oder durch das Sitzteil definierten, vom Boden beabstandeten Möbelunterseite angeordnet. Die Bodenfreiheit des erfindungsgemäßen Möbels ist hierdurch gewährleistet.

[0020] Wie eingangs bereits erwähnt, ist eine wie auch immer geartete zusätzliche Auflage zwischen Sitzpolster und Auflageabschnitt nicht zwingend erforderlich. Der Auflageabschnitt selbst kann zum Auflegen der Beine eines Benutzers dienen, die folglich einen dann vorhandenen Zwischenraum zwischen Auflageabschnitt und Vorderseite des Sitzpolsters überbrücken.

[0021] Wenn eine Auflage vorgesehen ist, kann diese das Sitzpolster bedecken und sich zumindest bis zu einem Rückenteil oder zumindest bis zum hinteren Ende des Sitzpolsters erstrecken. Es ist dann die Auflage, welche die Sitzfläche des Möbels bildet.

[0022] Hierbei ist insbesondere auch in gestalterischer Hinsicht interessant, dass die Beinauflage nicht als eine separate, vom Sitzteil oder Sitzpolster getrennte Komponente wahrgenommen wird, sondern als ein integrierter Bestandteil erscheint. Insbesondere dann, wenn die Ausgestaltung derart gewählt ist, dass der Beschlag einschließlich des Auflageabschnitts für einen Benutzer unsichtbar ist, ist es der vordere, über die Vorderkante des Sitzpolsters hinaus vorstehende Teil der Auflage, der als verstellbare Beinauflage erscheint.

[0023] Besonders interessant kann dies dann sein, wenn gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung die Auflage als ein Bezug oder als eine Polsterauflage für das Sitzteil ausgebildet ist.

[0024] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Auflage zumindest in der Aktivstellung durch den Auflageabschnitt des Beschlags gespannt oder faltenfrei gehalten ist. Hierdurch wird auch in der Aktivstellung der Beinauflage ein ansprechendes äußeres Erscheinungsbild sichergestellt.

[0025] Bevorzugt ist die Auflage in der Passivstellung durch den Auflageabschnitt des Beschlags gespannt oder faltenfrei gehalten.

[0026] Die Erfindung ermöglicht es folglich, eine wie auch immer geartete, beispielsweise als Bezug oder Polsterauflage ausgebildete Auflage für das Sitzteil als verstellbare Beinauflage zu nutzen und dabei sicherzustellen, dass die flexible Auflage in keiner Stellung störende Falten wirft, was besonders deshalb von Vorteil ist, da bei dieser Ausgestaltung der die Beinauflage bildende Teil der Auflage in jeder Stellung für einen Benutzer sichtbar ist.

[0027] Was die Bewegung des Auflageabschnitts des Beschlags anbelangt, so kann insbesondere vorgesehen sein, dass der Auflageabschnitt zwischen der Passivstellung und der Aktivstellung zumindest näherungsweise auf einer Kreisbahn zwangsgeführt ist.

[0028] Der Auflageabschnitt des Beschlags kann einen starren Träger umfassen, der sich in Querrichtung zumindest über einen Teil der Breite des Sitzteils erstreckt und eine Auflagefläche aufweist, die in der Passivstellung nach vorne und in der Aktivstellung nach oben

weist.

[0029] Erfindungsgemäß ist es möglich, dass der Benutzer die Beinauflage manuell verstellen kann. In einer bevorzugten alternativen Ausgestaltung ist die Beinauflage motorisch verstellbar.

[0030] In einer bevorzugten Ausgestaltung erstreckt sich die Beinauflage zumindest im Wesentlichen über die gesamte Breite des Sitzteils. Dabei kann vorgesehen sein, dass die Länge der Beinauflage in Querrichtung größer ist als die Tiefe des Sitzteils. Dies kann insbesondere bei einem mehrsitzigen Sitz-/ Liegemöbel der Fall sein, beispielsweise bei einem Sofa oder einer Couch.

[0031] Jeder Teilbeschlag kann zumindest einen Steuerhebel umfassen, der mit einem Ende an einer den Auflageabschnitt umfassenden Stellhebelanordnung angreift und mit dem anderen Ende an eine drehfest mit einer gemeinsamen Antriebswelle verbundene Antriebslasche angelenkt ist.

[0032] Der Beschlag kann zu einer Zwangsführung des Auflageabschnitts ausgebildet sein.

[0033] Was die Ausgestaltung des Beschlags bzw. der einzelnen Teilbeschläge anbetrifft, so kann vorgesehen sein, dass der Beschlag oder jeder Teilbeschlag eine Stellhebelanordnung aufweist, die ein vorderes, zumindest einen Teil des Auflageabschnitts bildendes oder tragendes Hebelpaar sowie ein hinteres, am Sitzteil oder Gestell angebrachtes Hebelpaar umfasst, wobei die beiden Hebelpaare gelenkig miteinander verbunden sind.

[0034] Dabei kann vorgesehen sein, dass die Hebel des hinteren Hebelpaares jeweils unterhalb des Sitzpolsters vom vorderen Ende des Sitzpolsters zurückversetzt angelenkt sind. Die Anlenkstellen können dabei insofern im Bereich des vorderen Endes des Sitzpolsters angeordnet sein, als die Anlenkstellen dem vorderen Ende des Sitzpolsters viel näher sind als dem hinteren Ende des Sitzpolsters.

[0035] Bevorzugt ist vorgesehen, dass die Hebel der beiden Hebelpaare untereinander an drei Stellen gelenkig verbunden sind.

[0036] Bevorzugt sind die paarweisen Abstände der Anlenkstellen, an denen die Hebel der beiden Hebelpaare untereinander gelenkig verbunden sind, jeweils kleiner als der Abstand zwischen den beiden Anlenkstellen an den Endbereichen eines jeden Hebels.

[0037] Ferner kann vorgesehen sein, dass der eine Hebel eines jeden Hebelpaares mit beiden Hebeln des anderen Hebelpaares und der andere Hebel eines jeden Hebelpaares nur mit einem Hebel des andern Hebelpaares gelenkig verbunden ist.

[0038] Dabei ist bevorzugt, wenn es in der Aktivstellung beim vorderen Hebelpaar der untere Hebel und beim hinteren Hebelpaar der obere Hebel ist, der mit beiden Hebeln des jeweils anderen Hebelpaares gelenkig verbunden ist.

[0039] Vorzugsweise greift ein mittels eines Antriebs betätigbarer Steuerhebel am hinteren Hebelpaar an. Bei dem Antrieb kann es sich um einen manuellen Antrieb, der vom Benutzer zu betätigen ist, oder um einen moto-

rischen Antrieb handeln.

[0040] Vorzugsweise greift der Steuerhebel nur an einem Hebel eines der Hebelpaare an. Bevorzugt greift der Steuerhebel an einem Hebel des einen Hebelpaares an, der mit beiden Hebeln des anderen Hebelpaares gelenkig verbunden ist.

[0041] Gemäß einer weiteren möglichen Ausgestaltung weist der Beschlag oder jeder Teilbeschlag eine Stellhebelanordnung mit einer Mehrzahl von relativ zueinander bewegbaren Hebeln auf, die einander derart überlappen, dass zwischen den Hebeln keine sich beim Verstellen schließenden Zwischenräume entstehen, die ein Hindurchstecken eines oder mehrerer Finger eines Benutzers erlauben würden.

[0042] Hierdurch können einschlägige Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden, ohne dass zusätzliche Beschlagabdeckungen vorgesehen werden müssen.

[0043] Für die in dieser Offenbarung beschriebenen und für den Fachmann ersichtlich voneinander unabhängigen Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Sitz-/Liegemöbels und in diesem verwirklichten Konzept wird auch jeweils unabhängig Schutz beansprucht, so beispielsweise für das Konzept einer gemeinsamen Antriebswelle und eines einzigen Antriebsmotors für zwei oder mehr Teilbeschläge, um so insbesondere eine beliebige Breite des Sitz-/Liegemöbels auf einfache Weise realisieren zu können, für das Konzept einer flexiblen Auflage (z.B. in Form eines Bezugs oder einer Polsterauflage), die mittels eines Beschlags bewegt und ggf. gespannt, gestrafft und/oder faltenfrei gehalten wird, und für das Konzept einer im Vergleich zur Sitztiefe kurzen, z.B. nur zwischen 10 und 30cm betragenden, Beinauflage, die insbesondere nicht um nahezu 180°, sondern lediglich um ungefähr 90° zwischen einer etwa vertikalen Passivstellung und einer etwa horizontalen Aktivstellung bewegt wird, in Verbindung mit einem auf eine geringe Höhe zusammenfaltbaren Beschlag, der somit in der Passivstellung hinter der Beinauflage und unterhalb eines Sitzpolsters verstaut werden kann.

[0044] Die Erfindung wird im Folgenden beispielhaft unter Bezugnahme auf die Zeichnung beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Möbels mit in der Passivstellung befindlicher Beinauflage,

Fig. 2 eine perspektivische Vorderansicht des Möbels von Fig. 1,

Fig. 3 bis 5 Seitenansichten einer Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Sitz-/Liegemöbels mit in unterschiedlichen Stellungen befindlicher Beinauflage,

Fig. 6 und 7 jeweils vergrößert lediglich den Beschlag gemäß den Fig. 4 bis 5 in zusammenge-

falteter bzw. ausgefahrener Konfiguration,

Fig. 8 eine Draufsicht auf den rechten Teil des Beschlags der Fig. 3 bis 6, und

Fig. 9 eine Zusammenstellung der Fig. 6 und 7 sowie einer Draufsicht entsprechend Fig. 8 zusätzlich mit dem linken Teil des Beschlags.

[0045] Bei dem in Fig. 1 und 2 dargestellten erfindungsgemäßen Sitz-/Liegemöbel handelt es sich um eine mehrsitzige, in der Mitte optisch geteilte Relax-Couch mit einem Sitzteil 15, seitlichen Armauflagen 16 und einem Rückenteil 25. In der dargestellten Sitzkonfiguration befindet sich das Rückenteil 25 in einer vorderen Stellung, in welcher es vom hinteren Ende des Sitzteils 15 beabstandet ist. Die Sitztiefe ist hier so bemessen, dass ein Benutzer eine normale Sitzposition mit abgewinkelten Beinen einnehmen kann. Eine verstellbare Beinauflage 19 befindet sich daher in einer nach unten bewegten Passivstellung.

[0046] Wie nachstehend näher erläutert wird, umfasst das Sitzteil 15 eine Polsterauflage 27, die zumindest optisch wie eine über das gesamte Sitzteil 15 gelegte Decke wirkt und sich von der unteren Kante der Rückseite des Sitzteils 15 über die obere Vorderkante des Sitzteils 15 hinaus vorstreckt und dort im vorderen Bereich die Beinauflage 19 bildet. Mittels eines in Fig. 1 und 2 nicht dargestellten Beschlags kann die von der Polsterauflage 27 gebildete, flexible Beinauflage 19 zwischen der in Fig. 1 und 2 dargestellten passiven Stellung und einer Aktivstellung verstellt werden, in welcher der Beschlag ausgefahren ist und somit die Beinauflage 19 etwa horizontal verläuft, die Polsterauflage 27 also eine durchgehende, ebene Fläche, insofern also eine nach vorne verlängerte Sitzfläche bildet. Diese Aktivstellung der Beinauflage 19 kann ein Benutzer insbesondere dann nutzen, wenn die Rückenlehne 25 mittels eines separaten, nicht dargestellten Beschlags in eine hintere, die Sitztiefe vergrößemde Relax-Stellung verstellt ist, sodass die Waden des Benutzers dann bequem auf der in der aufgestellten Aktivstellung befindlichen Beinauflage 19 ruhen können.

[0047] Die Beinauflage 19 ist folglich vergleichsweise kurz und insofern z.B. mit einer relativ großen ausfahrbaren Fußstütze eines Fernseh- oder Relax-Sessels nicht zu vergleichen.

[0048] Von dem Gestell des Sitz-/Liegemöbels, welches das Sitzteil 15 trägt, sind in den Fig. 1 und 2 ein linkes Seitenteil 14 sowie Füße 39 dargestellt, mit welchen das Sitz-/Liegemöbel auf dem Boden aufsteht. Zwischen den beiden Seitenteilen 14 befindet sich das in den Fig. 1 und 2 nicht dargestellte Sitzpolster des Sitzteils 15, welches - wie bereits erwähnt - von der Polsterauflage 27 bedeckt ist.

[0049] Wie den Fig. 1 und 2 außerdem zu entnehmen ist, handelt es sich bei diesem Sitz-/Liegemöbel um eine

Couch mit ausgeprägter Bodenfreiheit. Wie aus der nachfolgenden Beschreibung deutlich wird, ist eine Besonderheit dieses Sitz-/Liegemöbels, dass diese Bodenfreiheit durch die gesamte Verstellanordnung für die Beinauflage 19 praktisch unbeeinträchtigt ist, da diese Verstellanordnung derart ausgestaltet ist, dass sie unterhalb des Sitzpolsters des Sitzteils 15 und hinter der in der Passivstellung befindlichen Beinauflage 19 Platz findet.

[0050] Die Verstellanordnung für die Beinauflage 19 wird in Verbindung mit den Fig. 3, 4 und 5 näher beschrieben. Fig. 3 zeigt die Beinauflage 19 in der Passivstellung entsprechend den Fig. 1 und 2, während Fig. 5 die Aktivstellung zeigt. Fig. 4 zeigt einen teilausgefahrenen Zwischenzustand beim Verstellen der Beinauflage 19.

[0051] Die Verstellanordnung für die Beinauflage 19 ist unabhängig von einem hier nicht näher beschriebenen Beschlag 49 zum Verstellen der Rückenlehne 25 zwischen einer vorderen Stellung mit normaler Sitztiefe (Fig. 3) und einer hinteren Stellung mit vergrößerter Sitztiefe (Fig. 4 und 5).

[0052] Die Verstellanordnung für die Beinauflage 19 umfasst einen Scherenbeschlag 21, der zwei baugleiche Teilbeschläge umfasst, nämlich einen linken Teilbeschlag und einen rechten Teilbeschlag (vgl. mittlere Darstellung in Fig. 9) sowie eine gemeinsame Antriebswelle 31 für die beiden Teilbeschläge. Die Teilbeschläge sind hier nicht identisch, sondern spiegelbildlich aufgebaut. Die nachfolgende Beschreibung gilt für beide Teilbeschläge entsprechend, wobei nachfolgend der Einfachheit halber anstelle des Begriffs "Teilbeschlag" z.T. auch der Begriff "Beschlag" verwendet wird.

[0053] Die Teilbeschläge sind jeweils zwischen einem seitlichen, gestellfesten Träger 12 einerseits und der mit ihrem flexiblen überstehenden vorderen Bereich die Beinauflage 19 bildenden Polsterauflage 27 andererseits angeordnet. Die Polsterauflage 27 ist an einem Auflageabschnitt 23 angebracht, der das vordere Ende des Beschlags 21 bildet. Wie auch aus der mittleren Darstellung in Fig. 9 hervorgeht, wird der gemeinsame Auflageabschnitt 23 der Beinauflage 19 von zwei Trägern 24a gebildet, die jeweils an zwei vordere Hebel des betreffenden Teilbeschlags angelenkt und durch einen streifenförmigen Tragabschnitt 24b (vgl. Fig. 3, 4 und 5) miteinander verbunden sind, an welchem die Polsterauflage 27 angebracht ist. Bei dem Tragabschnitt 24b kann es sich z.B. um eine Holzleiste handeln, die über ihre beiden Endbereiche mit den beiden Trägern 23a beispielsweise durch Verschrauben verbunden ist.

[0054] Auf den Aufbau des Beschlags 21 selbst wird in Verbindung mit den Fig. 6, 7 und 8 nachstehend näher eingegangen.

[0055] Ein Antrieb 29 zum synchronen Verstellen der beiden Teilbeschläge umfasst einen gemeinsamen Antriebsmotor 33, der am Gestell 11 abgestützt ist und eine gemeinsame, sich in Querrichtung erstreckende und am Gestell 11 drehbar gelagerte Antriebswelle 31 in Drehung versetzen kann, über welche jeweilige Steuerhebel

35 der beiden Teilbeschläge betätigt werden können, die an einem der Hebel des jeweiligen Beschlags 21 angreifen.

[0056] Der Antriebsmotor 33 und dessen Zusammenwirken mit der Antriebswelle 31 kann grundsätzlich beliebig ausgestaltet sein. Im dargestellten Beispiel besitzt der Motor 33 ein ausfahrbares und einfahrbares Stellglied 34, das über eine Lasche 37 an der Welle 31 angreift.

[0057] Wie Fig. 8 zeigt, ist die Antriebswelle 31 um eine Drehachse 32 an den beiden gestellfesten Trägern 12 drehbar gelagert. Für jeden Teilbeschlag ist am jeweiligen Endbereich der Antriebswelle 32 eine Antriebslasche 37 drehfest angebracht, mit welcher der betreffende Steuerhebel 35 an einer Anlenkstelle 35a gelenkig verbunden ist. Ein ausfahrbares und einfahrbares Stellglied 34 des Motors 33 greift nur an der hier rechten (vgl. Fig. 9) Antriebslasche 37 an einer von der Drehachse 32 der Antriebswelle 31 beabstandeten Anlenkstelle 34a an, um auf diese Weise die Antriebswelle 31 in Drehung zu versetzen und so beide Antriebslaschen 37 und folglich beide Steuerhebel 35 synchron zu betätigen, sodass die beiden Teilbeschläge synchronisiert verstellt werden.

[0058] Fig. 8 zeigt den Teilbeschlag im zusammengefalteten Zustand und somit das Stellglied 34 des Motors 33 in einer eingefahrenen Stellung. Durch gestrichelte Linien ist in Fig. 8 die Position des vorderen Endes des Stellgliedes 34' in der Aktivstellung des Beschlags 21 dargestellt.

[0059] Die erfindungsgemäße Verstellanordnung benötigt folglich lediglich einen einzigen Antrieb 33 und ist dennoch für grundsätzlich beliebig breite Sitzteile 15 verwendbar. Zur Anpassung der erfindungsgemäßen Verstellanordnung an unterschiedliche Breiten braucht folglich lediglich die Länge der Antriebswelle 31 sowie gegebenenfalls des Tragabschnitts 24b - wie vorstehend beschrieben - angepasst zu werden.

[0060] Wie bereits erwähnt, greift der Steuerhebel 35 (in Fig. 5 lediglich durch eine gestrichelte Linie angedeutet) nur an einem der vier Hebel 41, 43, 45, 47 des jeweiligen Teilbeschlags an. Diese vier Hebel bilden ein vorderes Hebelpaar 41, 43 und ein hinteres Hebelpaar 45, 47. Der Steuerhebel 35 greift am in der Aktivstellung gemäß Fig. 7 oberen Hebel 45 des hinteren Hebelpaares an. Dieser Hebel 45 ist am Träger 12 an einer Anlenkstelle 45a angelenkt, die vor einer Anlenkstelle 47a liegt, an welcher der andere Hebel 47 dieses Hebelpaares am Träger 12 angelenkt ist.

[0061] Die beiden Hebel 41, 43 des vorderen Hebelpaares sind an Anlenkstellen 23a bzw. 23b mit dem jeweiligen Träger 24a des Auflageabschnitts 23 gelenkig verbunden. Dabei liegen die beiden Anlenkstellen 23a, 23b in der Aktivstellung gemäß Fig. 7 in einer zumindest näherungsweise horizontalen Ebene und in der Passivstellung gemäß Fig. 6 in einer zumindest näherungsweise vertikalen Ebene.

[0062] Beim Verstellen des Beschlags 21 werden folglich die beiden Träger 24a und der Tragabschnitt 24b

und folglich der gesamte Auflageabschnitt 23 beim Verstellen zwischen der Aktivstellung und der Passivstellung verdreht.

[0063] Untereinander sind die vier Hebel an drei Anlenkstellen 51, 53, 55 miteinander verbunden. Dabei ist ein Hebel eines jeden Hebelpaares mit beiden Hebeln des anderen Hebelpaares verbunden. Der andere Hebel eines jeden Hebelpaares ist jeweils nur mit einem Hebel des anderen Hebelpaares gelenkig verbunden. In der Aktivstellung gemäß Fig. 7 ist es beim vorderen Hebelpaar der untere Hebel 43, der mit beiden Hebeln 45, 47 des hinteren Hebelpaares gelenkig verbunden ist, wohingegen es beim hinteren Hebelpaar der obere Hebel 45 ist, der mit den beiden Hebeln 41, 43 des vorderen Hebelpaares verbunden ist.

[0064] Die Länge der einzelnen Hebel und somit der Abstand zwischen den beiden Anlenkstellen jedes Hebels ist jeweils deutlich größer als die einzelnen paarweisen Abstände der Anlenkstellen 51, 53, 55 der Hebel untereinander.

[0065] Wie dem Vergleich der Fig. 6 und 7 zu entnehmen ist, kann hierdurch der Beschlag auf eine vergleichsweise geringe Höhe zusammengefalt werden (Fig. 6) und gleichwohl für einen beträchtlichen Stellweg der Träger 24a und somit des Auflageabschnitts 23 sorgen. Dabei werden die Träger 24a jeweils nicht nur nach vorne von der Vorderseite des Sitzpolsters 17 weg bewegt (vgl. Fig. 3, 4 und 5), sondern gleichzeitig angehoben, und zwar ungefähr um die Höhe des Sitzpolsters 17, wobei gleichzeitig die bereits erwähnte Verdrehung des Auflageabschnitts 23 erfolgt.

[0066] Um die Verstellbewegung des Beschlags 21 zu ermöglichen, ist der Antriebsmotor 33 an seinem hinteren Ende an einer Anlenkstelle 33a (vgl. Fig. 6, 7 und 8) an den gestellfesten Träger 12 angelenkt.

[0067] Aus der Übersicht gemäß Fig. 9 geht insbesondere der im Vergleich zu dem großen Stellweg geringe Platzbedarf des erfindungsgemäßen Beschlags 21 im zusammengefalteten Zustand hervor. Sowohl in dieser Passivstellung als auch in der Aktivstellung befindet sich der Beschlag 21 vollständig oberhalb der Antriebswelle 31, die insofern den tiefsten Punkt der Beschlaganordnung bildet.

[0068] Hervorzuheben ist außerdem, dass bei den dargestellten Ausführungsformen die Sitzfläche 13 durch Ausfahren der Beinauflage 19 lediglich um einen Bruchteil der normalen Sitztiefe in der Sitzkonfiguration gemäß Fig. 3 vergrößert wird. Die Vergrößerung kann z.B. zwischen 10 und 40 cm betragen und beläuft sich in einer bevorzugten Ausgestaltung auf ungefähr 20 cm. Allgemein kann der Bruchteil zum Beispiel weniger als die Hälfte oder weniger als ein Drittel der Sitztiefe betragen.

[0069] Die Höhe des Sitzpolsters 17 beträgt in einem bevorzugten Ausführungsbeispiel ungefähr 10 bis 15 cm, d.h. in der Passivstellung gemäß Fig. 3 bedeckt die Beinauflage 19 die Vorderseite des Sitzpolsters 17 sowie den darunterliegenden Raum zur Aufnahme des zusammengefalteten Beschlags 21. Die Bodenfreiheit des Sitz-/Lie-

gemöbels wird durch die Beinauflage 19 und deren Verstellanordnung also nicht beeinträchtigt.

[0070] Des Weiteren ist hervorzuheben, dass in dem dargestellten Ausführungsbeispiel eine durchgehende Polsterauflage 27 und somit ein flexibles, nicht-starres Element die Beinauflage 19 bildet, wobei die Bewegung des Beschlags 21 und damit des Auflageabschnitts 23 und die Positionen des Auflageabschnitts 23 in der Passivstellung gemäß Fig. 3 und in der Aktivstellung gemäß Fig. 5 jeweils sicherstellen, dass die flexible Auflage 27 in keiner der Nutzkonfigurationen des erfindungsgemäßen Sitz-/Liegemöbels störende Falten wirft. Mit anderen Worten wird durch das Verstellen des Auflageabschnitts 23 sichergestellt, dass die Polsterauflage 27 im Bereich der Beinauflage 19 faltenfrei gehalten wird. Es kann dabei vorgesehen sein, dass die Polsterauflage 27 im Bereich der Beinauflage 19 gestrafft oder - zumindest leicht - gespannt wird.

Bezugszeichenliste

[0071]

11	Gestell
12	gestellfester Träger
13	Sitzfläche
14	Seitenteil
15	Sitzteil
16	Armauflage
17	Sitzpolster
19	Beinauflage
21	Beschlag
23	Auflageabschnitt
23a	Anlenkstelle
23b	Anlenkstelle
24a	Träger
24b	Tragabschnitt
25	Rückenteil
27	flexible Auflage
29	Antrieb
31	Antriebswelle
32	Drehachse
33	Antriebsmotor
33a	Anlenkstelle
34, 34'	Stellglied des Antriebsmotors
34a	Anlenkstelle
35	Steuerhebel
35a	Anlenkstelle
35b	Anlenkstelle
37	Antriebslasche
39	Fuß
41	Hebel
43	Hebel
45	Hebel
45a	Anlenkstelle
47	Hebel
47a	Anlenkstelle
49	Beschlag für Rückenteil

51	Anlenkstelle
53	Anlenkstelle
55	Anlenkstelle

5

Patentansprüche

1. Sitz-/Liegemöbel mit einem Antrieb (29), mit einem Gestell (11) zur Abstützung am Boden und mit

10

einem vom Gestell (11) mit Abstand zum Boden getragenen, eine Sitzfläche (13) aufweisenden Sitzteil (15), das ein Sitzpolster (17) und eine verstellbare Beinauflage (19) aufweist,

15

wobei die Beinauflage (19) relativ zum Sitzpolster (17) zwischen einer Passivstellung und einer Aktivstellung mittels eines Beschlags (21) verstellbar ist, der mit einem Ende am Sitzteil (15) oder am Gestell (11) angebracht ist und dessen anderes Ende als ein Auflageabschnitt (23) ausgebildet ist, der die Beinauflage (19) trägt oder selbst zumindest einen Teil der Beinauflage bildet, wobei die Beinauflage (19) eine flexible Auflage (27) umfasst, die sich vom Auflageabschnitt (23) des Beschlags (21) zumindest bis zum vorderen Ende des Sitzpolsters (17) erstreckt, wobei die Auflage (27) in der Passivstellung um eine Vorderkante des Sitzpolsters (17) herumgelegt ist und eine Vorderseite des Sitzpolsters (17) bedeckt; und

20

wobei sich der Auflageabschnitt (23) in der Passivstellung unterhalb einer von der Sitzfläche (13) definierten Ebene im Bereich des vorderen Endes des Sitzpolsters (17) und in der Aktivstellung in einer angehobenen Position in einem Abstand zum vorderen Ende des Sitzpolsters (17) befindet, wobei der Auflageabschnitt (23) in der Aktivstellung sich zumindest näherungsweise in Höhe der von der Sitzfläche (13) definierten Ebene befindet und zumindest näherungsweise parallel zu der von der Sitzfläche (13) definierten Ebene orientiert ist;

25

wobei, der Auflageabschnitt (23) bei seiner Bewegung zwischen der Passivstellung und der Aktivstellung zumindest näherungsweise einen Viertelkreis beschreibt, wobei der Auflageabschnitt (23) des Beschlags (21) in der Passivstellung zumindest näherungsweise vertikal orientiert ist; und wobei

30

der Beschlag (21) zumindest zwei in Querrichtung voneinander beabstandete Teilbeschlüge umfasst, die synchron verstellbar sind, wobei die Verstellbewegungen der Teilbeschlüge durch den Antrieb (29) synchronisierbar sind, der eine sich in Querrichtung erstreckende Antriebswelle (31) umfasst, die sowohl in der Passivstellung als auch in der Aktivstellung den

35

40

45

50

55

- tiefsten Punkt des Beschlags (21) bildet, wobei sich der Beschlag (21) vollständig oberhalb der Antriebswelle (31) befindet.
2. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 1,
wobei ein Rückenteil (25) vorgesehen ist, dass zur Veränderung der Sitztiefe zwischen einer vorderen Stellung, für welche die Passivstellung der Beinauflage (19) vorgesehen ist, und einer hinteren Stellung verstellbar ist, für welche die Aktivstellung der Beinauflage (19) vorgesehen ist.
 3. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2,
wobei der Auflageabschnitt (23) in der Aktivstellung gegenüber der Passivstellung zumindest näherungsweise um die Höhe des Sitzpolsters (17) angehoben ist.
 4. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
wobei der Beschlag (21) einen Scherenbeschlag umfasst, der in der Passivstellung zusammengeklappt und in der Aktivstellung ausgefahren ist, und/oder wobei der Beschlag (21) in der Passivstellung unterhalb des Sitzpolsters (17) und oberhalb einer durch das Gestell (11) oder das Sitzteil (15) definierten, vom Boden beabstandeten Möbelunterseite angeordnet ist.
 5. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
wobei die Auflage (27) das Sitzpolster (17) bedeckt und sich zumindest bis zu einem Rückenteil (25) oder zumindest bis zum hinteren Ende des Sitzpolsters (17) erstreckt.
 6. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 5,
wobei die Auflage (27) als ein Bezug oder als eine Polsterauflage für das Sitzpolster (17) ausgebildet ist, und/oder wobei die Auflage (27) zumindest in der Aktivstellung durch den Auflageabschnitt (23) des Beschlags (21) gespannt oder faltenfrei gehalten ist, und/oder wobei die Auflage (27) in der Passivstellung durch den Auflageabschnitt (23) des Beschlags (21) gespannt oder faltenfrei gehalten ist.
 7. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
wobei der Auflageabschnitt (23) zwischen der Passivstellung und der Aktivstellung zumindest näherungsweise auf einer Kreisbahn zwangsgeführt ist, und/oder wobei der Auflageabschnitt (23) des Beschlags (21) einen starren Träger umfasst, der sich in Querrichtung zumindest über einen Teil der Breite des Sitzteils (15) erstreckt und eine Auflagefläche aufweist, die in der Passivstellung nach vorne und in der Aktivstellung nach oben weist.
 8. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
wobei die Beinauflage (19) motorisch verstellbar ist, und/oder wobei die Beinauflage (19) sich zumindest im Wesentlichen über die gesamte Breite des Sitzteils (15) erstreckt, und/oder wobei die Länge der Beinauflage (19) in Querrichtung größer ist als die Tiefe des Sitzteils (15).
 9. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
wobei die Antriebswelle (31) durch einen Antriebsmotor (33) in Drehung versetzbar ist, insbesondere wobei der Antriebsmotor (33) am Sitzteil (15) oder am Gestell (11) abgestützt ist.
 10. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 9,
wobei jeder Teilbeschlag zumindest einen Steuerhebel (35) umfasst, der mit einem Ende an einer den Auflageabschnitt (23) umfassenden Stellhebelanordnung angreift und mit dem anderen Ende an eine drehfest mit einer gemeinsamen Antriebswelle (31) verbundene Antriebslasche (37) angelenkt ist, und/oder wobei sich jeder Teilbeschlag sowohl in der Passivstellung als auch in der Aktivstellung, aber nicht in jeder Zwischenstellung vollständig oberhalb einer gemeinsamen Antriebswelle (31) befindet.
 11. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
wobei der Beschlag zu einer Zwangsführung des Auflageabschnitts ausgebildet ist.
 12. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
wobei der Beschlag (21) oder jeder Teilbeschlag eine Stellhebelanordnung aufweist, die ein vorderes, zumindest einen Teil des Auflageabschnitts (23) bildendes oder tragendes Hebelpaar (41, 43) und ein hinteres, am Sitzteil (15) oder Gestell (11) angebrachtes Hebelpaar (45, 47) umfasst, wobei die beiden Hebelpaare gelenkig miteinander verbunden sind, insbesondere wobei die Hebel (41, 43) des hinteren Hebelpaares jeweils unterhalb des Sitzpolsters (17) vom vorderen Ende des Sitzpolsters (17) zurückversetzt angelenkt sind.
 13. Sitz-/Liegemöbel nach Anspruch 12,
wobei die Hebel (41, 43, 45, 47) der beiden Hebelpaare untereinander an drei Stellen (51, 53, 55) gelenkig verbunden sind, und/oder wobei die paarweisen Abstände der Anlenkstellen (51, 53, 55), an denen die Hebel (41, 43, 45, 47) der beiden Hebelpaare untereinander gelenkig verbunden sind, jeweils kleiner sind als der Abstand zwischen den beiden Anlenkstellen an den Endbereichen eines jeden Hebels, und/oder wobei der eine Hebel (43, 45) eines jeden Hebelpaares mit beiden Hebeln des anderen

Hebelpaares und der andere Hebel (41, 47) eines jeden Hebelpaares nur mit einem Hebel des anderen Hebelpaares gelenkig verbunden ist, insbesondere wobei es in der Aktivstellung beim vorderen Hebelpaar der untere Hebel (43) und beim hinteren Hebelpaar der obere Hebel (45) ist, der mit beiden Hebeln des jeweils anderen Hebelpaares gelenkig verbunden ist.

14. Sitz-/Liegemöbel nach einem der Ansprüche 12 oder 13, wobei ein mittels eines Antriebs (29) betätigbarer Steuerhebel (35) am hinteren Hebelpaar (45, 47) angreift, und/oder wobei der Steuerhebel (35) nur an einem Hebel (45) eines der Hebelpaare angreift, und/oder wobei der Steuerhebel (35) an einem Hebel (45) des einen Hebelpaares angreift, der mit beiden Hebeln (41, 43) des anderen Hebelpaares gelenkig verbunden ist.
15. Sitz-/Liegemöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Beschlag (21) oder jeder Teilbeschlag eine Stellhebelanordnung mit einer Mehrzahl von relativ zueinander bewegbaren Hebeln (41, 43, 45, 47) aufweist, die einander derart überlappen, dass zwischen den Hebeln (41, 43, 45, 47) keine sich beim Verstellen schließenden Zwischenräume entstehen, die ein Hindurchstecken eines oder mehrerer Finger eines Benutzers erlauben würden.

Claims

1. Seating/reclining furniture comprising a drive (29); a frame (11) for support on the floor; and a seat part (15) which is supported by the frame (11) at a spacing from the floor, which has a seating surface (13) and which has a seat cushion (17) and an adjustable leg rest (19),

wherein the leg rest (19) is adjustable relative to the seat cushion (17) between a passive position and an active position by means of a fitting (21), which is attached to the seat part (15) or to the frame (11) with one end and whose other end is configured as a support section (23) which supports the leg rest (19) or itself forms at least a part of the leg rest, wherein the leg rest (19) comprises a flexible support (27) which extends from the support section (23) of the fitting (21) at least up to the front end of the seat cushion (17), wherein, in the passive position, the support (27) is laid around a front edge of the seat cushion (17) and covers a front side of the seat cushion (17); and
wherein, in the passive position, the support section (23) is located beneath a plane defined by

the seating surface (13) in the region of the front end of the seat cushion (17) and, in the active position, the support section (23) is located in a raised position at a spacing from the front end of the seat cushion (17), wherein, in the active position, the support section (23) is located at least approximately at the level of the plane defined by the seating surface (13) and is oriented at least approximately in parallel with the plane defined by the seating surface (13); wherein the support section (23) at least approximately describes a quarter circle during its movement between the passive position and the active position, wherein the support section (23) of the fitting (21) is oriented at least approximately vertically in the passive position; and wherein the fitting (21) comprises at least two part fittings which are spaced apart from one another in the transverse direction and which can be adjusted synchronously, wherein the adjustment movements of the part fittings can be synchronized by the drive (29), which comprises a drive shaft (31) extending in the transverse direction and forming the lowest point of the fitting (21) both in the passive position and in the active position, wherein the fitting (21) is located completely above the drive shaft (31).

2. Seating/reclining furniture in accordance with claim 1, wherein a back part (25) is provided which, in order to change the seat depth, is adjustable between a front position for which the passive position of the leg rest (19) is provided and a rear position for which the active position of the leg rest (19) is provided.
3. Seating/reclining furniture in accordance with claim 1 or 2, wherein, in the active position, the support section (23) is raised relative to the passive position at least approximately by the height of the seat cushion (17).
4. Seating/reclining furniture in accordance with any one of the preceding claims, wherein the fitting (21) comprises a scissor fitting which is folded together in the passive position and extended in the active position, and/or wherein, in the passive position, the fitting (21) is arranged beneath the seat cushion (17) and above a furniture underside which is defined by the frame (11) or the seat part (15) and which is spaced apart from the floor.
5. Seating/reclining furniture in accordance with any one of the preceding claims, wherein the support (27) covers the seat cushion (17) and extends at least up to a back part (25) or at least up to the rear end of the seat cushion (17).

6. Seating/reclining furniture in accordance with claim 5,
wherein the support (27) is formed as a cover or as an upholstered support for the seat cushion (17), and/or wherein the support (27) is tensioned or kept crease-free by the support section (23) of the fitting (21) at least in the active position, and/or wherein the support (27) is tensioned or kept crease-free by the support section (23) of the fitting (21) in the passive position.
7. Seating/reclining furniture in accordance with any one of the preceding claims,
wherein the support section (23) is at least approximately compulsorily guided on a circular path between the passive position and the active position, and/or wherein the support section (23) of the fitting (21) comprises a rigid carrier which extends in the transverse direction over at least a portion of the width of the seat part (15) and which has a support surface that faces to the front in the passive position and faces upward in the active position.
8. Seating/reclining furniture in accordance with any one of the preceding claims,
wherein the leg rest (19) is adjustable by a motor, and/or wherein the leg rest (19) extends at least substantially over the entire width of the seat part (15), and/or wherein the length of the leg rest (19) in the transverse direction is greater than the depth of the seat part (15).
9. Seating/reclining furniture in accordance with any one of the preceding claims,
wherein the drive shaft (31) can be set into rotation by a drive motor (33), in particular wherein the drive motor (33) is supported at the seat part (15) or at the frame (11).
10. Seating/reclining furniture in accordance with claim 9,
wherein each part fitting comprises at least one control lever (35) which engages with one end at an adjustment lever arrangement comprising the support section (23) and which is connected in an articulated manner with the other end to a drive link (37) rotationally fixedly connected to a common drive shaft (31), and/or wherein each part fitting is located completely above a common drive shaft (31) both in the passive position and in the active position, but not in each intermediate position.
11. Seating/reclining furniture in accordance with any one of the preceding claims,
wherein the fitting is configured for a compulsory guidance of the support section.
12. Seating/reclining furniture in accordance with any one of the preceding claims,
wherein the fitting (21) or each part fitting has an adjustment lever arrangement which comprises a front lever pair (41, 43) forming or supporting at least a part of the support section (23) and a rear lever pair (45, 47) attached to the seat part (15) or the frame (11), wherein the two lever pairs are connected in an articulated manner to one another, in particular wherein the levers (41, 43) of the rear lever pair are each connected in an articulated manner beneath the seat cushion (17) and set back from the front end of the seat cushion (17).
13. Seating/reclining furniture in accordance with claim 12,
wherein the levers (41, 43, 45, 47) of the two lever pairs are connected in an articulated manner to one another at three points (51, 53, 55), and/or wherein the pairwise spacings of the articulation points (51, 53, 55), at which the levers (41, 43, 45, 47) of the two lever pairs are connected in an articulated manner to one another, are each smaller than the spacing between the two articulation points at the end regions of each lever, and/or wherein the one lever (43, 45) of each lever pair is connected in an articulated manner to both levers of the other lever pair and the other lever (41, 47) of each lever pair is connected in an articulated manner only to one lever of the other lever pair, in particular wherein, in the active position, it is the lower lever (43) in the front lever pair and the upper lever (45) in the rear lever pair that is connected in an articulated manner to both levers of the respective other lever pair.
14. Seating/reclining furniture in accordance with one of the claims 12 or 13,
wherein a control lever (35) which can be actuated by means of a drive (29) engages at the rear lever pair (45, 47), and/or wherein the control lever (35) only engages at one lever (45) of one of the lever pairs, and/or wherein the control lever (35) engages at one lever (45) of the one lever pair which is connected in an articulated manner to both levers (41, 43) of the other lever pair.
15. Seating/reclining furniture in accordance with any one of the preceding claims,
wherein the fitting (21) or each part fitting has an adjustment lever arrangement comprising a plurality of levers (41, 43, 45, 47) which are movable relative to one another and which overlap with one another such that no intermediate spaces arise between the levers (41, 43, 45, 47) that close during adjustment and that would allow a pushing through of one or more fingers of a user.

Revendications

1. Meuble d'assise/de couchage comprenant un entraînement (29), un châssis (11) pour l'appui au sol et une partie d'assise (15) portée par le châssis (11) à distance du sol et présentant une surface d'assise (13) et comportant un rembourrage d'assise (17) et un repose-jambes réglable (19), dans lequel

le repose-jambes (19) est réglable par rapport au rembourrage d'assise (17) entre une configuration passive et une configuration active au moyen d'une ferrure (21) qui est montée, par une extrémité, sur la partie d'assise (15) ou sur le châssis (11) et dont l'autre extrémité est réalisée sous la forme d'une portion de support (23) qui porte le repose-jambes (19) ou forme elle-même au moins une partie du repose-jambes, le repose-jambes (19) comprend un revêtement flexible (27) qui s'étend depuis la portion de support (23) de la ferrure (21) au moins jusqu'à l'extrémité avant du rembourrage d'assise (17), dans la configuration passive, le revêtement (27) est posé autour d'un bord avant du rembourrage d'assise (17) et recouvre une face avant du rembourrage d'assise (17) ; et dans la configuration passive, la portion de support (23) se trouve en dessous d'un plan défini par la surface d'assise (13), dans la zone de l'extrémité avant du rembourrage d'assise (17) et, dans la configuration active, elle se trouve dans une position relevée, à une certaine distance de l'extrémité avant du rembourrage d'assise (17), dans la configuration active, la portion de support (23) se trouve au moins approximativement à la hauteur du plan défini par la surface d'assise (13) et est orientée au moins approximativement parallèlement au plan défini par la surface d'assise (13) ; la portion de support (23) décrit au moins approximativement un quart de cercle lors de son mouvement entre la configuration passive et la configuration active, dans la configuration passive, la portion de support (23) de la ferrure (21) est orientée au moins approximativement verticalement ; et la ferrure (21) comprend au moins deux ferrures partielles espacées l'une de l'autre dans la direction transversale, qui sont réglables de manière synchrone, les mouvements de réglage des ferrures partielles peuvent être synchronisés par l'entraînement (29) comprenant un arbre d'entraînement (31) qui s'étend dans la direction transversale et qui constitue le point le plus bas de la ferrure (21) aussi bien dans la configuration passive

que dans la configuration active, la ferrure (21) se trouve entièrement au-dessus de l'arbre d'entraînement (31).

2. Meuble d'assise/de couchage selon la revendication 1, dans lequel il est prévu une partie de dossier (25) qui, pour modifier la profondeur d'assise, peut être réglée entre une configuration avant, pour laquelle est prévue la configuration passive du repose-jambes (19), et une configuration arrière, pour laquelle est prévue la configuration active du repose-jambes (19).
3. Meuble d'assise/de couchage selon la revendication 1 ou 2, dans lequel, dans la configuration active, la portion de support (23) est soulevée par rapport à la configuration passive au moins approximativement de la hauteur du rembourrage d'assise (17).
4. Meuble d'assise/de couchage selon l'une des revendications précédentes, dans lequel la ferrure (21) comprend une ferrure à ciseaux qui est repliée dans la configuration passive et qui est déployée dans la configuration active, et/ou dans la configuration passive, la ferrure (21) est disposée en dessous du rembourrage d'assise (17) et au-dessus d'une face inférieure du meuble définie par le châssis (11) ou par la partie d'assise (15) et située à distance du sol.
5. Meuble d'assise/de couchage selon l'une des revendications précédentes, dans lequel le revêtement (27) recouvre le rembourrage d'assise (17) et s'étend au moins jusqu'à une partie de dossier (25) ou au moins jusqu'à l'extrémité arrière du rembourrage d'assise (17).
6. Meuble d'assise/de couchage selon la revendication 5, dans lequel le revêtement (27) est conçu comme une housse ou comme un revêtement de rembourrage pour le rembourrage d'assise (17), et/ou le revêtement (27) est maintenu tendu ou sans plis par la portion de support (23) de la ferrure (21), au moins dans la configuration active, et/ou le revêtement (27) est maintenu tendu ou sans plis par la portion de support (23) de la ferrure (21), dans la configuration passive.
7. Meuble d'assise/de couchage selon l'une des reven-

- dications précédentes, dans lequel, entre la configuration passive et la configuration active, la portion de support (23) est guidée de manière forcée au moins approximativement sur une trajectoire circulaire,
et/ou
la portion de support (23) de la ferrure (21) comprend un support rigide qui s'étend dans la direction transversale au moins sur une partie de la largeur de la partie d'assise (15) et qui présente une surface de support qui est orientée vers l'avant dans la configuration passive et vers le haut dans la configuration active.
8. Meuble d'assise/de couchage selon l'une des revendications précédentes,
- dans lequel le repose-jambes (19) est réglable par moteur,
et/ou
le repose-jambes (19) s'étend au moins sensiblement sur toute la largeur de la partie d'assise (15),
et/ou
la longueur du repose-jambes (19) dans la direction transversale est supérieure à la profondeur de la partie d'assise (15).
9. Meuble d'assise/de couchage selon l'une des revendications précédentes, dans lequel l'arbre d'entraînement (31) peut être mis en rotation par un moteur d'entraînement (33),
en particulier, le moteur d'entraînement (33) s'appuie sur la partie d'assise (15) ou sur le châssis (11).
10. Meuble d'assise/de couchage selon la revendication 9,
- dans lequel chaque ferrure partielle comprend au moins un levier de commande (35) qui, par une extrémité, agit sur un ensemble de leviers de réglage comprenant la portion de support (23) et qui, par l'autre extrémité, est articulé sur une patte d'entraînement (37) reliée solidairement en rotation à un arbre d'entraînement commun (31),
et/ou
chaque ferrure partielle se trouve entièrement au-dessus d'un arbre d'entraînement commun (31) aussi bien dans la configuration passive que dans la configuration active, mais pas dans chaque configuration intermédiaire.
11. Meuble d'assise/de couchage selon l'une des revendications précédentes, dans lequel la ferrure est conçue pour un guidage forcé de la portion de support.
12. Meuble d'assise/de couchage selon l'une des revendications précédentes, dans lequel la ferrure (21) ou chaque ferrure partielle comporte un ensemble de leviers de réglage qui comprend une paire de leviers avant (41) formant ou portant au moins une partie de la portion de support (23), et une paire de leviers arrière (45, 47) montée sur la partie d'assise (15) ou sur le châssis (11),
les deux paires de leviers sont reliées l'une à l'autre de façon articulée, en particulier, les leviers (41, 43) de la paire de leviers arrière sont articulés chacun au-dessous du rembourrage d'assise (17) en étant décalés vers l'arrière par rapport à l'extrémité avant du rembourrage d'assise (17).
13. Meuble d'assise/de couchage selon la revendication 12,
- dans lequel les leviers (41, 43, 45, 47) des deux paires de leviers sont reliés entre eux de façon articulée en trois points (51, 53, 55),
et/ou
les distances par paire des points d'articulation (51, 53, 55), auxquels les leviers (41, 43, 45, 47) des deux paires de leviers sont reliés entre eux de façon articulée, sont chacune plus petites que la distance entre les deux points d'articulation aux zones d'extrémité de chaque levier,
et/ou
l'un des leviers (43, 45) de chaque paire de leviers est relié de manière articulée aux deux leviers de l'autre paire de leviers, et l'autre levier (41, 47) de chaque paire de leviers est relié de manière articulée à un seul levier de l'autre paire de leviers,
en particulier, dans la configuration active, parmi la paire de leviers avant, c'est le levier inférieur (43), et parmi la paire de leviers arrière, c'est le levier supérieur (45) qui est relié de manière articulée aux deux leviers de l'autre paire de leviers respective.
14. Meuble d'assise/de couchage selon l'une des revendications 12 ou 13, dans lequel un levier de commande (35) pouvant être actionné au moyen d'un entraînement (29) agit sur la paire de leviers arrière (45, 47),
et/ou
le levier de commande (35) agit sur un seul levier (45) de l'une des paires de leviers, et/ou
le levier de commande (35) agit sur un levier (45) de l'une des paires de leviers, qui est relié de manière articulée aux deux leviers (41, 43) de l'autre paire de leviers.
15. Meuble d'assise/de couchage selon l'une des revendications précédentes, dans lequel la ferrure (21) ou chaque ferrure partielle comprend un ensemble de

leviers de réglage ayant une pluralité de leviers (41, 43, 45, 47) mobiles les uns par rapport aux autres, qui se chevauchent mutuellement de telle sorte qu'entre les leviers (41, 43, 45, 47), il ne se forme pas d'espaces intermédiaires se fermant lors du réglage, qui permettraient le passage du doigt ou de plusieurs doigts d'un utilisateur.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

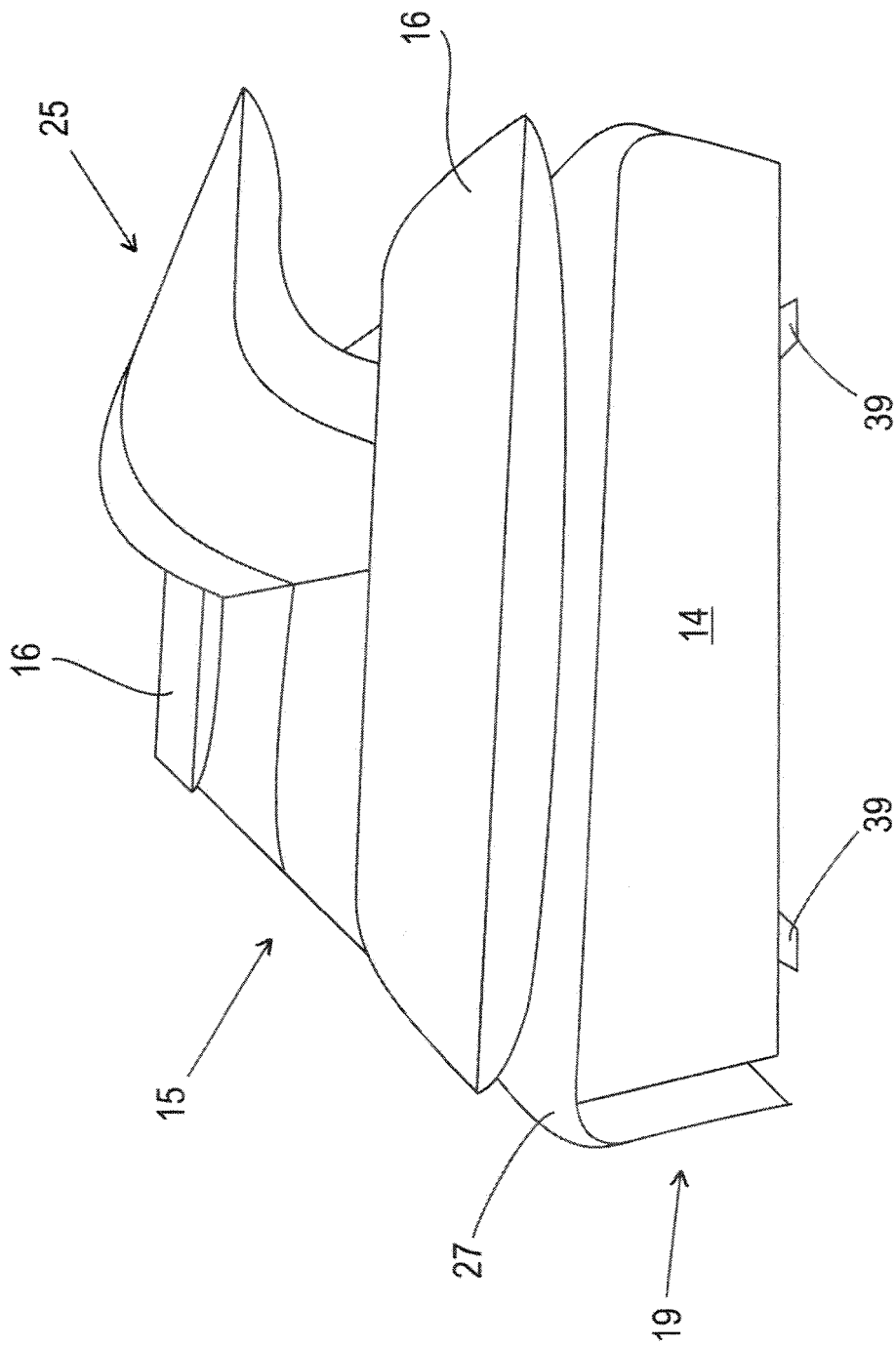


Fig. 1

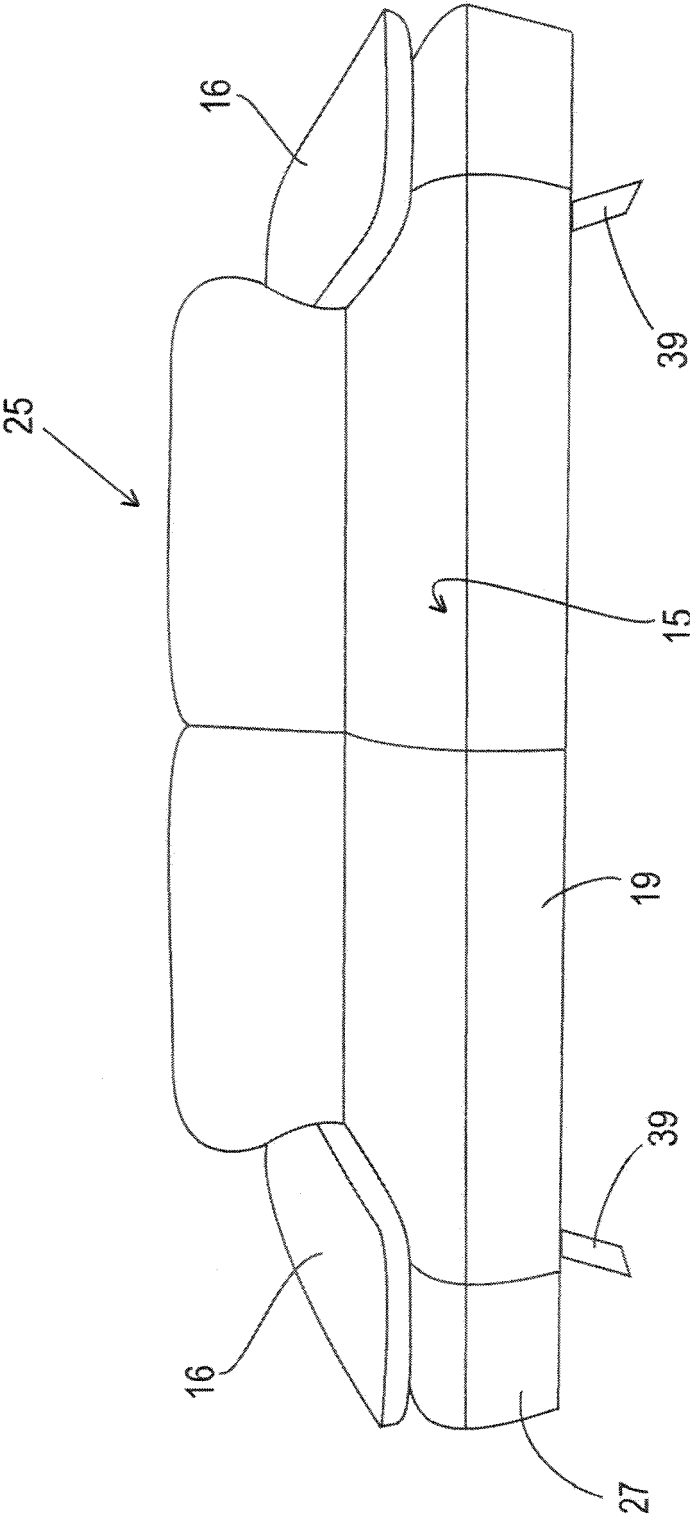


Fig. 2

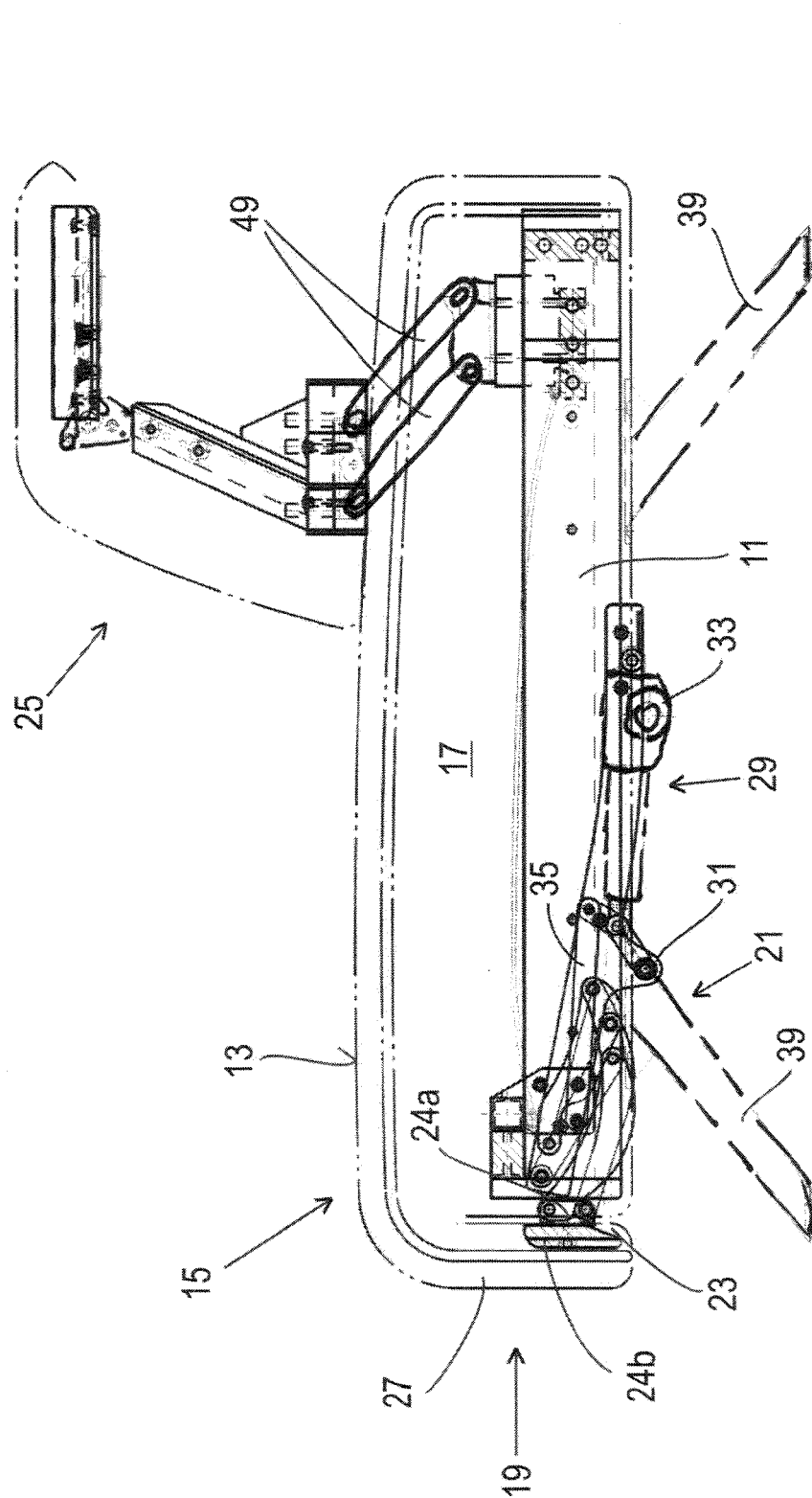


Fig. 3

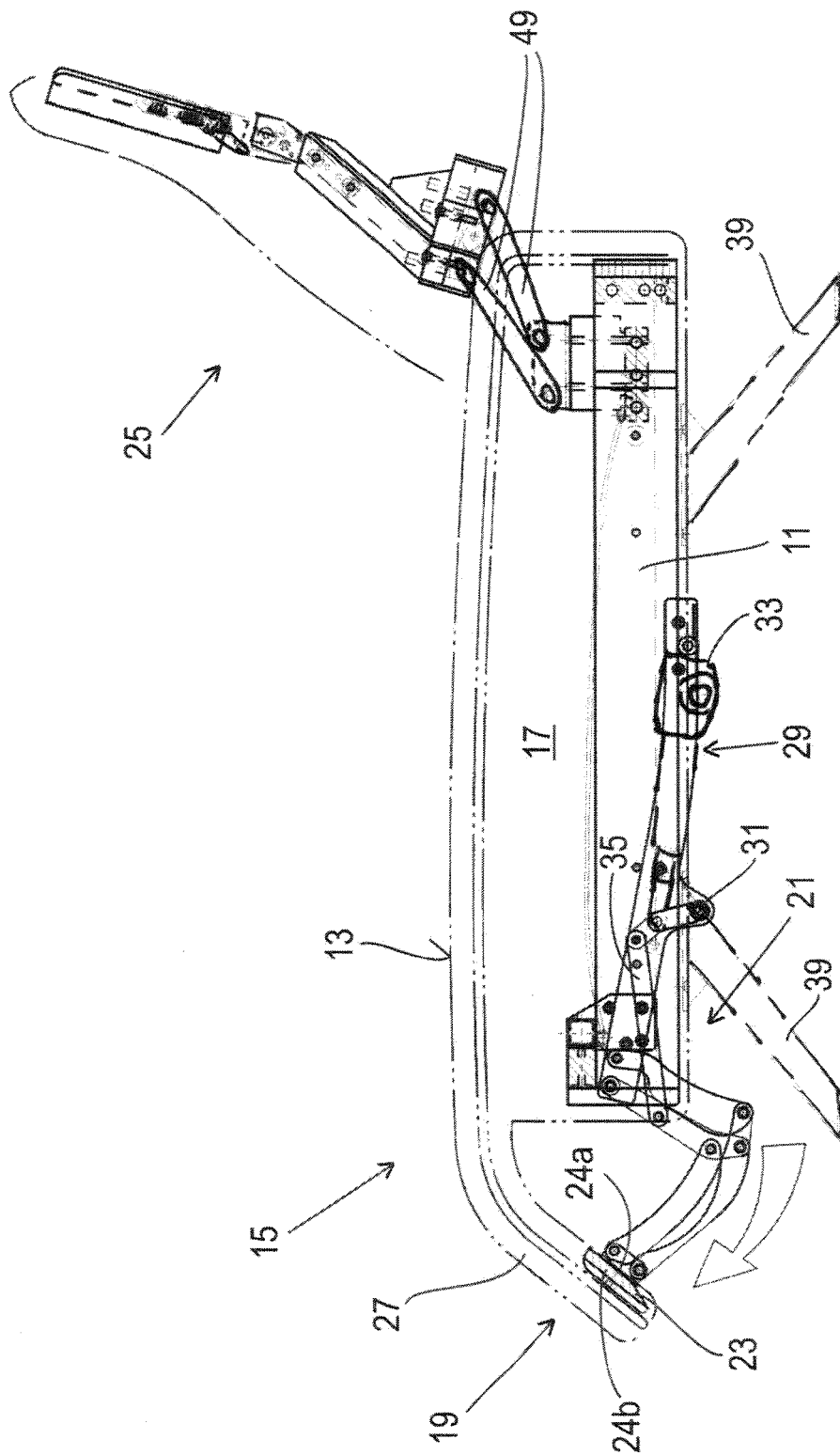


Fig. 4

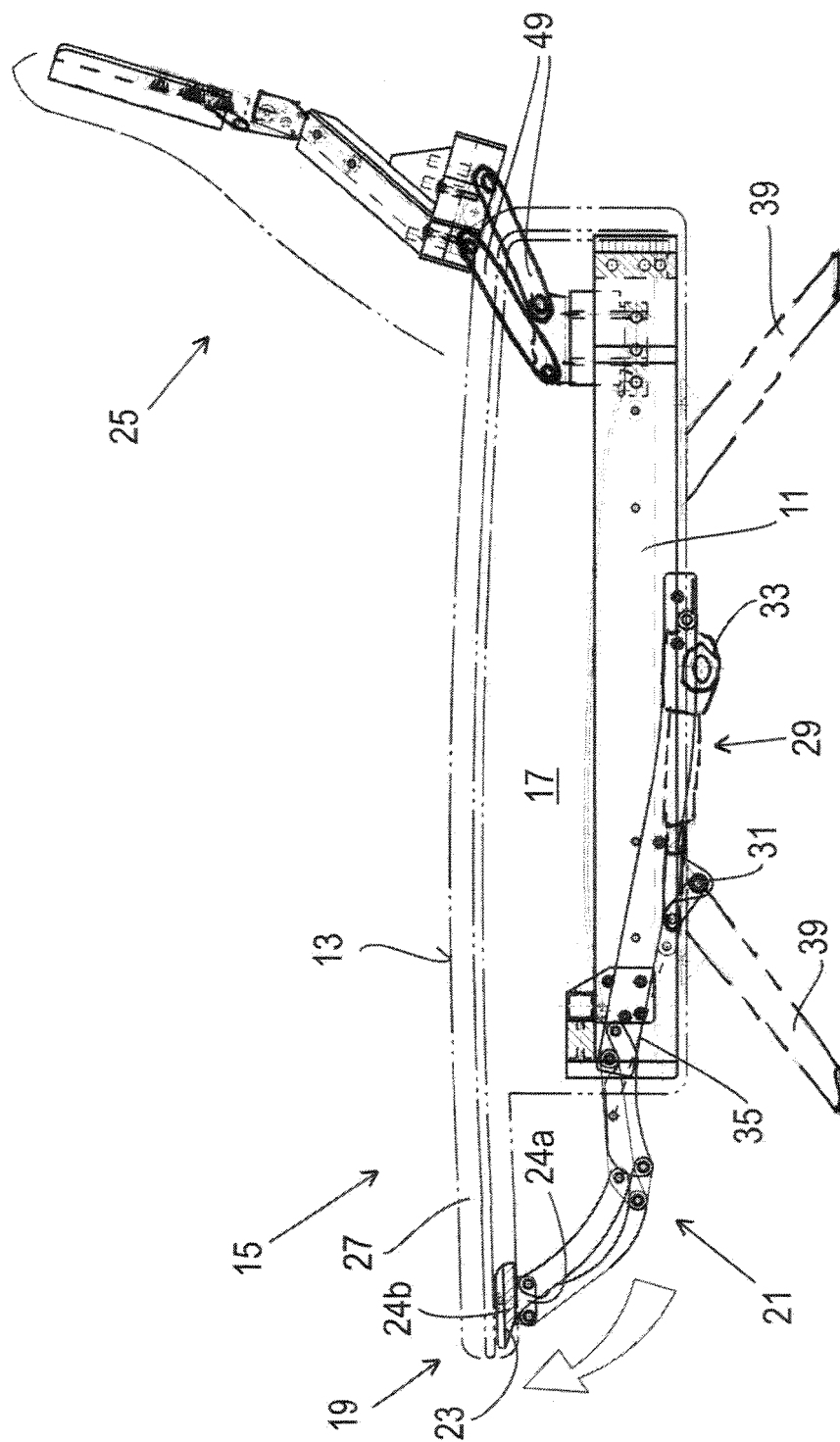


Fig. 5

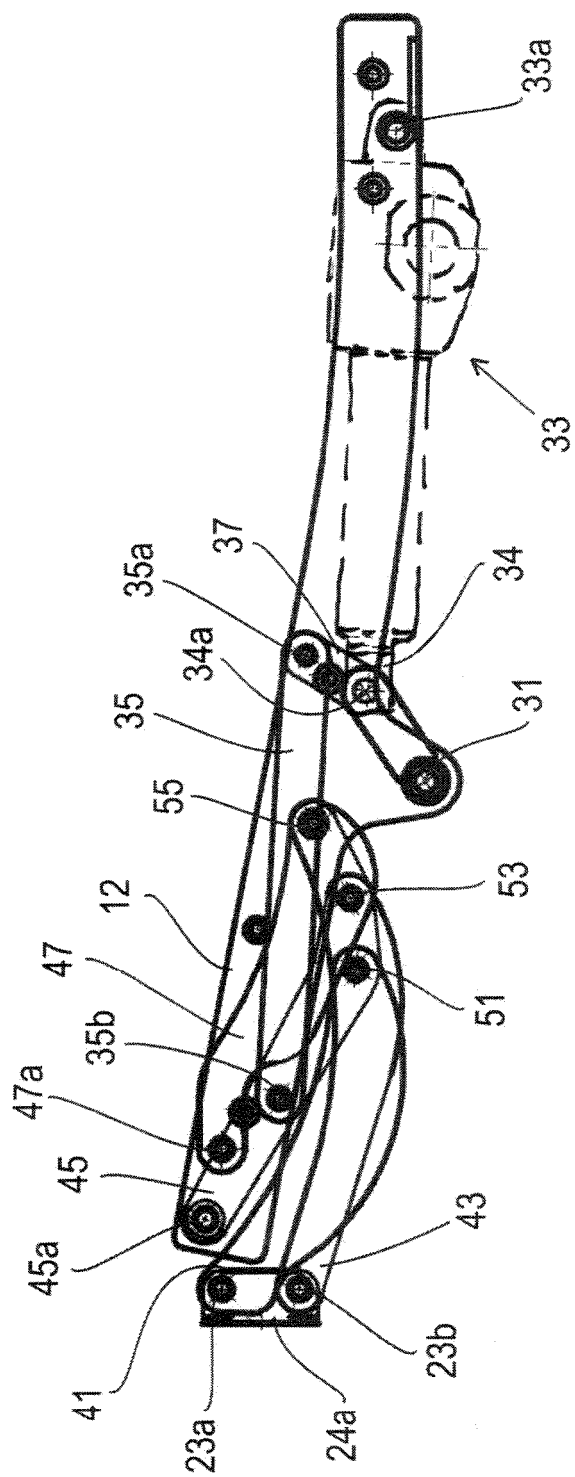


Fig. 6

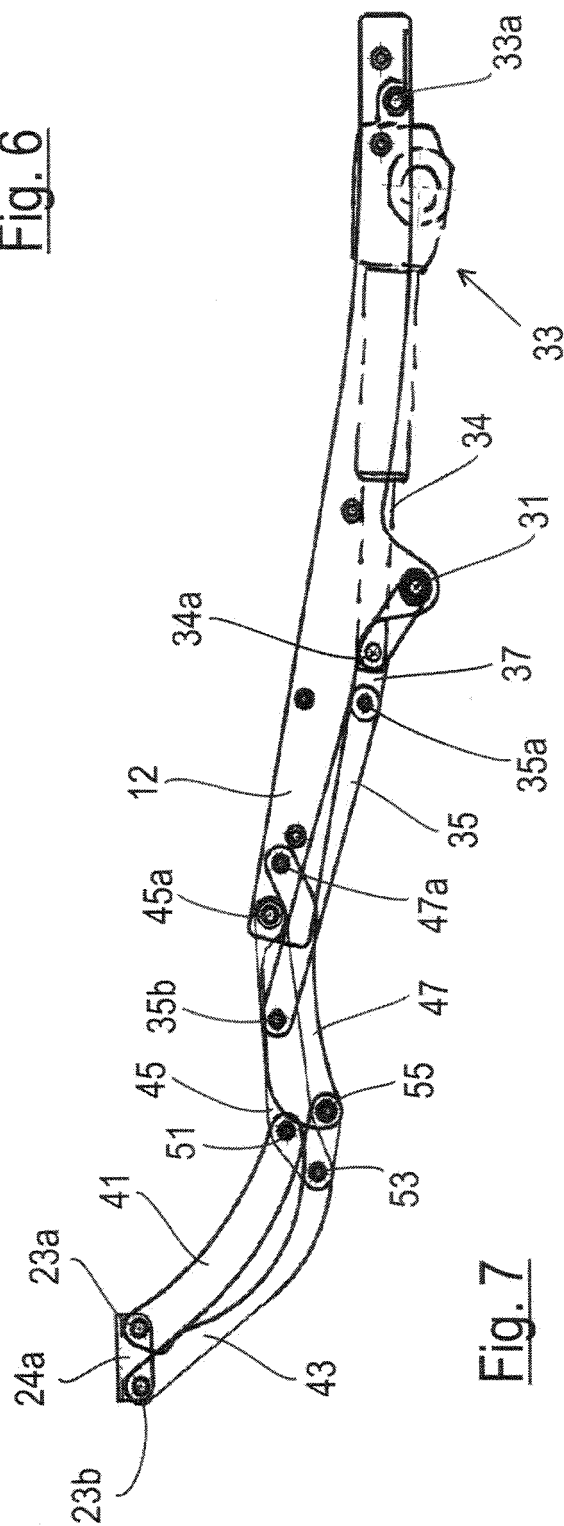


Fig. 7

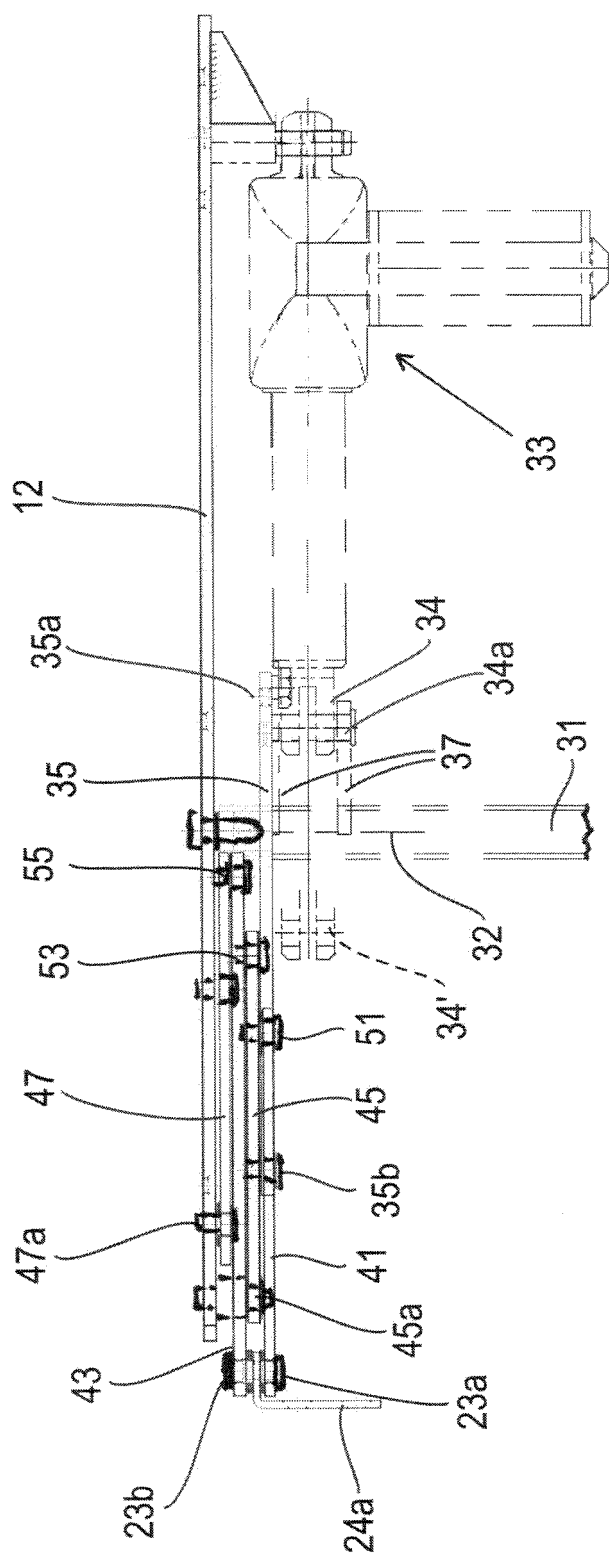


Fig. 8

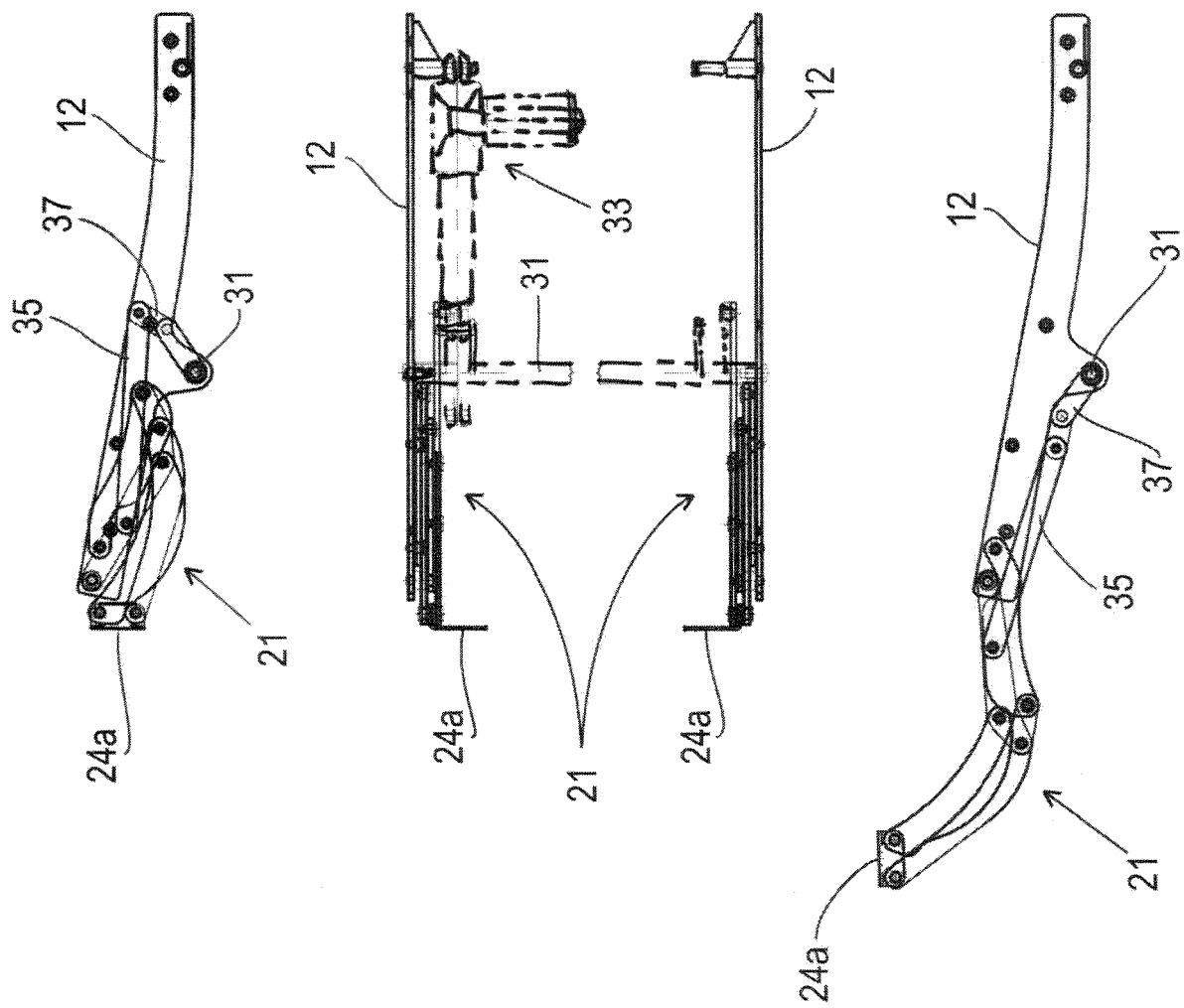


Fig. 9

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102017120865 A1 [0001]
- US 9839297 B2 [0002]
- DE 202011004962 U1 [0002]